

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

7	Vorwort von Martin Derungs, Geschäftsführer
9	Vorwort von Urs Schädler, Präsident des Verwaltungsrates
10	Nachhaltigkeitsbericht 2021
11	Kennzahlen
17	Projekte
20	Finanzbericht IBC
21	Jahresrechnung IBC
34	Bericht der Revisionsstelle

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Urs Schädler, Präsident

Gieri Caviezel

Silva Semadeni

Thomas Tanner

Roland Tresp

Geschäftsleitung

Martin Derungs, Geschäftsführer

Stefan Illien, Leiter Technik & Netze

Markus Kunz, Leiter Markt & Energie

Martin Lang, Leiter Finanzen & Dienste

Impressum

Projektleitung: IBC Energie Wasser Chur

Konzept & Gestaltung: comunicaziun.ch, Ilanz

Fotografie: Yanik Bürkli, Bonaduz / ROB NICOLAS, Chur

Druck: comunicaziun.ch, Ilanz





Trinkwasserreservoir St. Hilarien



Reduktion der CO₂-Emissionen im Energiesystem

Martin Derungs, Geschäftsführer

Das Schweizer Energiesystem ist mitten in einem tiefgreifenden Wandel und damit verbundenen Herausforderungen. Während die Kernkraftwerke schrittweise vom Netz genommen werden, soll die Stromerzeugung aus Sonnen- und Windenergie die entstehende Lücke schliessen oder teilweise schliessen. Gleichzeitig wird erwartet, dass das Energiesystem seine CO₂-Emissionen reduziert, um die Klimaziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu erreichen, also den globalen Temperaturanstieg auf deutliche unter 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Für die Schweiz bedeutet dies konkret den Ersatz fossiler Brennstoffe im Verkehrssektor sowie für die Wärmebereitstellung.

CO₂-freie Wärmebereitstellung

Die Wärmeversorgung von Gebäuden verursacht heute noch rund einen Drittel der schweizweiten CO₂-Emissionen. Sie muss in den nächsten Jahrzehnten vollständig CO₂-neutral werden, damit die Schweiz ihr Klimaziel von Netto-Null-Emissionen bis 2050 erreichen kann. Dank thermischen Netzen können Abwärme und Umweltwärme für die Wärmeversorgung genutzt und Gebiete mit hohem Wärmebedarf rasch dekarbonisiert werden. Um das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen, müssen auch im Wärmebereich alle Potenziale ausgeschöpft werden. Der Zu- und Ausbau der thermischen Netze spielt bei der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung eine wichtige Rolle.

«Die Wärmeversorgung macht in der Schweiz rund 45 Prozent des Energieverbrauchs aus.»

Die Wärmeversorgung über ein thermisches Netz erlaubt die räumliche Trennung zwischen der Wärmebereitstellung und den mit Wärme versorgten Gebäuden. Dies hat zur Folge, dass im Gebäude im Vergleich zum Heizsystemwechsel keine grossen baulichen Anpassungen notwendig werden und auch kaum zusätzlicher Platz zur Verfügung stehen muss. Somit bieten thermische Netze, die einen hohen Anteil an CO₂-neutraler Wärme transportieren, auch für Gebäude mit komplexeren baulichen Ausgangslagen eine zuverlässige und wirtschaftlich tragbare Lösung.

Umsetzung Masterplan Energie Chur 2040

Um die vom Bund geforderten Klimaziele zu erreichen, sollte der Ausbau der thermischen Netze deshalb rasch und massiv umgesetzt werden. Mit der weiteren Umsetzung des Masterplan Energie Chur ist die IBC Energie Wasser Chur in der Lage, die Kunden in Chur bis im Jahre 2040 vollständig mit CO₂-neutraler Wärme zu versorgen. Die kontinuierliche Verfolgung der eingeschlagenen Wärmestrategie mit dem Bau von Quartier-Energiezentralen und thermischen Netzen zur Versorgung ganzer Quartiere in Chur erfordert hohe Investitionen und einen langen Atem für die Amortisation des investierten Kapitals. Die Nachfrage sowie die allseits sehr positiven Rückmeldungen unserer heutigen und zukünftigen Wärmekunden bestätigen unseren eingeschlagenen Weg der Dekarbonisierung.

Trinkwasserreservoir St. Hilarien



Ein konstanter Wandel

Urs Schädler, Präsident des Verwaltungsrates

In den 15 Jahren seit der Ausgliederung aus der Stadtverwaltung in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt hat sich die IBC Energie Wasser Chur stark gewandelt: Die Strommarktliberalisierung, Fukushima, die Energiestrategie des Bundes oder das Pariser Klimaabkommen haben unsere Unternehmung permanent beeinflusst und die strategische Ausrichtung stark verändert. Ein Glück, dass wir dank der gewonnenen Selbständigkeit auch agil und kompetent waren, um den Wandel anzunehmen und in diesem dank guten Mitarbeitenden erfolgreich agieren konnten. Die sich wechselnden Szenarien wurden in Strategien und darauf basierenden Zielsetzungen abgebildet, ohne die langfristige Optik zu vernachlässigen. So arbeiten wir heute an der Realisierung der Portfoliostrategie 2030, und wir sind auf gutem Weg, bis ins Jahr 2040 eine Energieversorgung mit CO₂-Netto-Null zu erreichen.

Wir nehmen die Herausforderung an

Es ist nicht einfach, in einem Markt mit starken Regulierungen und hohen Erwartungen der Stakeholder zu agieren. Wir bewegen uns dabei im Spannungsfeld von Marktliberalisierung, Regulierung und Verhältnis zur Stadt Chur. Wieso Spannungsfeld? Weil die Interessenlagen unterschiedlich sind: Geht es bei der Marktliberalisierung um günstige Konditionen für die Konsumentinnen und Konsumenten, so ist das Ziel der Eigentümerin natürlich eine angemessene Gewinnablieferung. Oder anders ausgedrückt: Es geht um die Sicherung der Erträge bei sinkenden Margen. Diese Herausforderungen haben wir angenommen und unser Angebot erweitert. Wir konnten sowohl geographisch wachsen, wie auch im Angebotsportfolio. Dies unter

hohem Einsatz von allen Beteiligten. Dank der Erweiterung unseres Horizonts über die ehemaligen Kernaufgaben hinaus haben wir unser Geschäft weiterentwickelt und bieten nun massgeschneiderte Lösungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung an. Die Realisie-

rung dieser Vorhaben ruft nach grossen Investitionen. Es ist unser Ziel, den Prozess für unsere Gesamtlösungen auch demokratisch breit abzustützen. Wir wollen ein klares Bekenntnis zum eingeschlagenen Weg, weil wir sicher sind, dass wir die richtigen Lösungen bieten.

Wir nutzen Chancen

Es geht nun darum, die Strategie für die dezentrale Energieversorgung umzusetzen und zu realisieren. Wir wollen also die sich eröffnende Chance für eine CO₂-Netto-Null-Lösung für eine optimale Versorgung der Quartiere nutzen. Zusammen mit der Empa¹⁾ haben wir einen Masterplan Energie Chur entwickelt und sogenannte Cluster bezeichnet, welche mit verschiedensten Medien versorgt werden sollen. Die Zeit drängt, deshalb benötigen wir schnelle Entscheide. Wir sind getrieben von der aktuellen Bautätigkeit und wollen mit guten Angeboten schon jetzt «Nägel mit Köpfen» machen. Denn bei Neubauten oder Strassenbauten müssen wir jetzt die richtige Infrastruktur verbauen, damit wir für die Zukunft gerüstet sind. Dies bedeutet, dass wir heute investieren, um die Chancen für eine umweltgerechte Energieversorgung in Zukunft zu packen. Für das grosse Engagement und die kompetente Arbeit dankt der Verwaltungsrat sowohl der Geschäftsleitung als auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

¹⁾Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (kurz Empa)

«Wir investieren heute,
um die Chancen für
eine umweltgerechte Energie-
versorgung in Zukunft
zu packen.»

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Gut versorgt

Im Juni 2021 hat die IBC mit der AG Elektrizitätswerk Maienfeld die Energieverbund Maienfeld AG gegründet. Der Energieverbund versorgt die Kunden mit Wärme und Kälte und nutzt Holz und Grundwasser als erneuerbare Energieträger. In den nächsten Jahren soll der Verbund kontinuierlich ausgebaut werden und der Energieabsatz von 2 auf 6 GWh pro Jahr erhöht werden. Damit werden auch in Maienfeld weitere Ölheizungen mit erneuerbarer Energie ersetzt werden.

Die Überbauung Hof Masans in Chur wurde im Berichtsjahr fertiggestellt und hat den vollen Betrieb aufgenommen. IBC liefert an diese Überbauung rund 800'000 kWh erneuerbare Wärme, welche aus dem gereinigten Abwasser der ARA Chur gewonnen wird. Zudem erzeugen 660 Photovoltaik-Module auf den Dächern rund 210'000 kWh Solarstrom.

Diesen Nachhaltigkeitsbericht erstellen wir seit 2019. Er zeigt in Zahlen auf den Punkt gebracht, welchen Beitrag an eine saubere Umwelt wir mit unserer Energieversorgung leisten. Ebenfalls wird erkennbar, dass die Energiewende einen Transformationsprozess darstellt, worin gute Projekte und Engagement gefragt sind.

Es freut uns deshalb feststellen zu dürfen, dass wir dank unseren zukunftsgerichteten Versorgungslösungen im Berichtsjahr rund 60'800 Tonnen CO₂ einsparen konnten. Im Vorjahr waren es noch rund 49'000 Tonnen. Die Steigerung wurde vor allem im Bereich Wärme erzielt, wo wir mehr Biogas absetzen und den Ausbau der Wärmeverbunde vorantreiben. Ein klarer Beleg, dass die IBC ihr wichtiges Ziel konsequent verfolgt, Chur bis 2040 CO₂-frei zu versorgen.

CO₂-Einsparungen

Total 2021

CO₂
60'817

Tonnen pro Jahr

Strom

Energieproduktion	2021	2020
Wasserkraft Beteiligungsenergie (MWh)	86'033	87'957
Trinkwasserkraftwerke (MWh)	7'963	5'112
Anzahl Photovoltaikanlagen im Netz	358	298
Photovoltaik: Einspeisung ins Netz (MWh)	*6'991	7'393
Wind: Einspeisung ins Netz (MWh)	4'417	4'551

*weniger Sonneneinstrahlung als im Vorjahr

Energieabsatz (%)	2021	2020
Wasserkraft	80.6	83.6
Solkraft	1.1	1.8
Geförderter Strom	7.0	6.3
Total erneuerbare Energien	88.7	91.7

CO ₂ -Einsparung	2021	2020
Tonnen pro Jahr	25'133	24'899

Wärme

Wärmeversorgung (MWh)	2021	2020
Wärmeverbund Arcas	2'405	2'321
Wärmeverbund Kornquader	3'232	3'015
Wärmeverbund City West	2'608	2'292
Fernwärme Chur AG*	36'193	31'021
Anergiernetz Chur West	2'900	2'776
Wärmeverbund Haldenstein	1'074	848
Wärmeverbund Dorfzone Domat/Ems*	1'379	624
Anergiernetz Industriepark Vial Domat/Ems*	2'175	1'794
Wärmerverbund ARA Chur	633	132
Wärmeverbund Churwalden (ab 2021)	865	–
Energieverbund Maienfeld AG (ab 2021)*	1'060	–

*Annex-Betriebe

CO ₂ -Einsparung	2021	2020
Tonnen pro Jahr	14'532	11'969

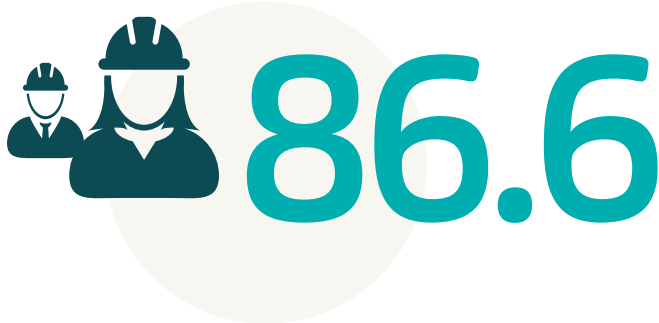
Gasenergie

Energieabsatz (MWh)	2021	2020
Biogas Wärmemarkt (MWh)	69'343	43'165
Biogas Mobilität (MWh)	157	180

CO ₂ -Einsparung	2021	2020
Tonnen pro Jahr	21'152	12'137

Mitarbeitende

Vollzeitstellen 2021



	2021	2020
Vollzeitstellen	86.6	84.2
davon Lernende:		
Netzelektriker	5	5

Annex-Betriebe

	Geschäfts- und Betriebs- führung	Beteiligung IBC in %	Energieabsatz in MWh		Umsatz in TCHF	
			2021	2020	2021	2020
Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand (GKC)*	ja	65.45	54'561	57'642	3'566	3'568
Fernwärme Chur AG	ja	60	36'193	31'021	3'386	3'041
Wärmeverbund Domat/Ems AG	ja	60	3'555	2'418	303	216
Energieverbund Maienfeld AG**	ja	49	1'061	–	142	–
Aquagrischa AG***	nein	100	–	–	3'300	–

* Hydrologisches Geschäftsjahr vom 1.10. bis 30.9.

** ab 1.7.2021

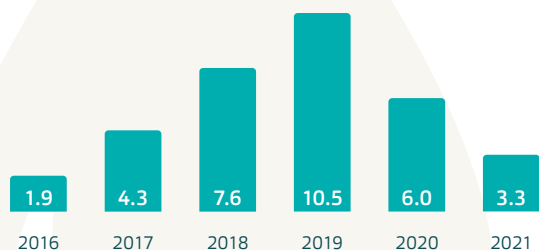
*** ab 1.1.2021



E-Ladestation, Parkhaus Otto und Alex

Wasser

Investitionen 2021 in Mio. CHF pro Jahr



3.3 Mio.
CHF

	2021	2020
Wasserabsatz (Mio. m ³)	3.4	3.5
Hydranten	790	755
Öffentliche Brunnen	158	154
Wasserzähler	4'811	4'549
Hausanschlüsse	4'637	4'393
Grundwasserpumpwerke	1	1
Förderleistung (l/Min.)	24'000	24'000
Reservoirs	9	8
Inhalt (m ³)	10'955	10'655
Transportleitungen Chur (km)	32	31
Verteilungen Chur (km)	225	213

Gasenergie

Investitionen 2021 in Mio. CHF pro Jahr

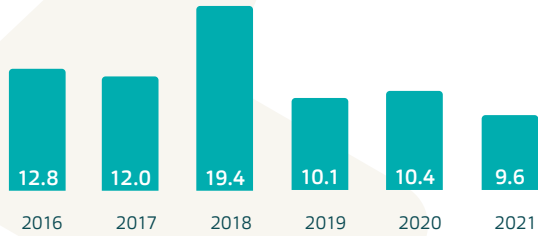


1.3 Mio.
CHF

	2021	2020
Gasabsatz (MWh)	326'080	300'717
davon Biogas (MWh)	69'343	43'165
Druckreduzierungsstationen	27	27
Gaszähler	3'400	3'449
Hausanschlüsse	2'656	2'651
Installierte Leistung Netz (MW)	215	216
Transportleitungen (km)	32	32
Verteilungen (km)	80	80
Betankungen CNG-Tankstelle	4'316	4'604
Abgabe CNG-Tankstelle (MWh)	785	901

Strom

Investitionen 2021 in Mio. CHF pro Jahr



9.6 Mio.
CHF

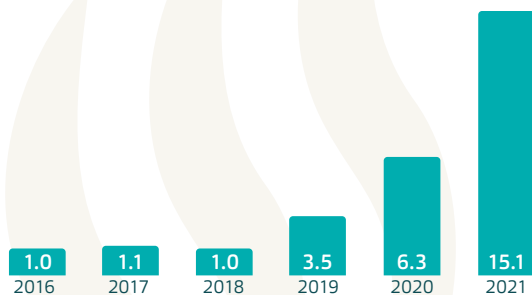
	2021	2020
Stromabsatz Versorgungsgebiet (MWh)	203'801	202'429
Stromabsatz Kunden (MWh)	167'665	160'667
Unterwerke	4	4
Trafostationen	190	191
Strassenleuchten	4'287	4'271
Stromzähler	27'171	27'748
Hausanschlüsse	4'568	4'433
Installierte Leistung (MVA)	104	104
Transportleitungen Chur (km)	136	122
Verteileitungen Chur (km)	388	372
Leitungen öffentl. Beleuchtung (km)	208	208

Statistik Versorgungsverfügbarkeit

	2021 IBC	2020 IBC	2020 ø CH	Vorgabe ECom
Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde und Jahr (SAIFI)	0.1	0.3	0.3	max. 1.0
Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde und Jahr (SAIDI)	5.7	24.6	21.0	max. 30.0

Wärme

Investitionen 2021 in Mio. CHF pro Jahr



15.1 Mio.
CHF

	2021	2020
Wärmeabsatz (MWh)	13'718	11'384
Energiezentralen	19	7
Wärmezähler	116	78
Hausanschlüsse	87	73
Installierte Leistung (MW)	11.8	9
Verteileitungen (km)	10.1	5.6



Projekte

Highlights 2021

Überbauung Hof Masans

Überbauung Hof Masans

Anzahl Wohnungen	113
Wärmebezug erneuerbar	800'000 kWh
Anzahl installierte Photovoltaik-Module	660
Leistung Photovoltaikanlage	207 kWp

Sämtliche Energie, die in den Hof Masans fließt, stammt aus erneuerbaren Energiequellen: Vom Strom, der mittels Churer Sonnenstrahlen auf dem Dach produziert wird, bis hin zur Wärme, die aus gereinigtem Abwasser der ARA gewonnen wird. Mit einer App erhalten Herr und Frau Wohnungseigner oder Mieter einen Einblick in das eigene Verbrauchsverhalten. Denn mittels modernster Smart-Technologie werden sämtliche Energie- und Wasserflüsse gemessen. Und auch die Immobilienverwaltung profitiert von unserer Versorgung: Der Heizungsbetrieb entfällt und sämtliche Medien werden von der IBC direkt mit den Nutzern abgerechnet.

Wärmeverbund Haldenstein

Mit einer zukunftssicheren Energie umweltschonend heizen: Das ermöglicht der Wärmeverbund Haldenstein. Als Wärmequelle steht eine Holz-Hackgut-Heizung in einer eigens erstellten Zentrale zur Verfügung. Weiter ist eine Holz-Pellet-Heizung dezentral eingebunden, was einen optimalen Betrieb sowohl in Nenn- wie auch Teillast ermöglicht. Die Wärme wird in Form von 65–80 Grad Celsius heissem Wasser über ein gut isoliertes Leitungsnetz zum Kunden transportiert.

Wärmeverbund Haldenstein

Investition Energiezentrale (seit Projektbeginn)	1.45 Mio. CHF
Investition Versorgungsnetz (seit Projektbeginn)	0.55 Mio. CHF
Wärmeleistung aktuell installiert	810 kW Holzkessel

Wärmeverbund Churwalden

Beim Wärmeverbund Churwalden setzt die IBC als Energieträger auf heimisches Holz. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, der CO₂-neutral ist. Ausgehend von der Energiezentrale bei der Wittibachbrücke erstreckt sich das Wärmenetz entlang des «Wisawägli» in Richtung Portal Churwalden. Kurz vor dem ersten Schneefall ging die Energiezentrale in Betrieb.

Wärmeverbund Churwalden

Investition Energiezentrale	2.5 Mio. CHF
Investition Versorgungsnetz	0.5 Mio. CHF
Wärmeleistung aktuell installiert	900 kW

Investitionen in Bereich Wärme

Projekte im Bereich Wärme (Auszug)

Wärmeverbund Churwalden	3.0 MCHF
Quartierzentrale Tittwiesen/Daleustrasse Chur	1.8 MCHF
Anergiezentrale & -netz EKZ Wiesental/Salufer	1.4 MCHF
Cluster Rheinau Chur	1.3 MCHF
Quartierzentrale Rheinwiesen Chur	1.0 MCHF
Anergiezentrale Kino Chur West	0.8 MCHF
Anergienetz Italienische Strasse	0.8 MCHF
Wärmeverbund ARA Chur	0.6 MCHF
Energiecontracting Kleinbruggen Chur	0.4 MCHF
Wärmeversorgung Segantinistrasse	0.3 MCHF
Wärmeversorgung Giacomettistrasse	0.3 MCHF
Sanierung Wärmeversorgung Arcas	0.3 MCHF

Der wichtige Geschäftsbereich Wärme wird laufend ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 15.1 MCHF in Infrastrukturen zur Wärmeversorgung investiert. Die grössten Investitionen wurden dabei in neue Energiezentralen getätigt, welche neue Gebiete mit erneuerbarer Energie versorgen werden.

Photovoltaik Energiezentralen

Für die Energieversorgung unserer Energiezentralen Churwalden, ARA Chur sowie der Heizzentrale des Wärmeverbunds Domat/Ems nutzen wir Photovoltaikstrom vom eigenen Dach.

Photovoltaik Energiezentralen

Anzahl PV-Anlagen	3
Leistung PV-Anlagen	107.2 kWp
Jahresproduktion	118'190 kWh

Energiezentrale in Churwalden



Finanzbericht IBC

Erfolgsrechnung

Die IBC schliesst per 31.12.2021 mit einem Jahresgewinn von 10.6 MCHF ab (-12.2%). Das ist ein ansprechend gutes Ergebnis, welches zwar nicht ganz an das Ergebnis des Vorjahres anknüpfen kann, jedoch gesamthaft den Erwartungen entspricht.

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen kann im Berichtsjahr um +4.6 MCHF (+6.4%) gesteigert werden, und zwar über alle Bereiche. Mit +2.4 MCHF ist über die Hälfte der Zunahme den Tarifierhöhungen in den Sparten Strom, Gas und Wasser sowie der Erhöhung der CO₂-Abgabe zuzuschreiben. Erfreulich ist die Umsatzsteigerung aus dem Wärmegeschäft um +0.5 MCHF sowie aus der Eigenproduktion der Trinkwasserkraftwerke um +0.6 MCHF dank vorteilhaften hydrologischen Bedingungen. Weiter kann auch der Ertrag aus Dienstleistungen gegenüber Dritten um +0.8 MCHF gesteigert werden.

Erwartungsgemäss nehmen die direkten Energiebeschaffungskosten proportional zur Umsatzsteigerung zu. Immerhin, die Margen des Vorjahres können gesamthaft gehalten werden. Es gibt jedoch Unterschiede je Sparte. Beispielsweise drücken die rekordhohen Spotmarktpreise für Strom und Gas auf die Energiemarge. Dank einer bei der IBC schon seit längerem eingeführten Strategie der strukturierten Beschaffung können jedoch massive Margeneinbrüche verhindert werden. Ausserdem helfen die stabilen Deckungsbeiträge der Netznutzung für Strom und Gas sowie eine vorteilhafte Biogasbeschaffung, die Margen gesamthaft zu halten.

Die +2%-ige Zunahme beim Personalaufwand begründet sich mit der Aufstockung von 2.4 Vollzeitstellen in den neuen Geschäftsfeldern Wärme und New Business (Smart Energy, Abrechnungsdienstleistungen, etc.). Eine leichte Zunahme von +0.3 MCHF ist im sonstigen Betriebsaufwand zu verzeichnen aufgrund von höheren IT-Ausgaben der Leit- und ERP-Systeme. Das führt zu einem unter diesen schwierigen Bedingungen sehr ansprechenden Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen von 22.5 MCHF (-1.0%).

Die ordentlichen Abschreibungen fallen erwartungsgemäss um +4.5% höher als im Vorjahr aus aufgrund der nach wie vor hohen Investitionstätigkeit. Leider verzeichnen die Abschreibungen aus Anlageabgängen eine Zunahme von +0.35 MCHF, hauptsächlich aufgrund der Ausbuchung der Restwerte des alten Reservoirs St. Hilarien. Unter dem Strich ergibt das ein Betriebsergebnis (EBIT) von 11.3 MCHF (-8.3%).

Die sehr tiefe Zinsbelastung des Vorjahres kann nicht gehalten werden, weil die kurzfristige Kontokorrentbelastung zugenommen hat. Ausserdem nimmt der Finanzertrag um -0.25 MCHF ab (Verkauf einer Beteiligung im Vorjahr), obwohl im Berichtsjahr erstmalig ein Dividendenertrag von 0.18 MCHF der Fernwärme Chur AG vereinnahmt werden kann. Es resultiert ein negatives Finanzergebnis von -0.75 MCHF (Vorjahr -0.34 MCHF).

Bilanz

Die Bilanzsumme nimmt im Berichtsjahr um +28.5 MCHF zu. Die Sachanlagen nehmen um +20.1 MCHF zu (Zunahme Investitionen), die Finanzanlagen um +11.3 MCHF (Kauf Aquagrischa AG, Gründung Energieverbund Maienfeld AG, Erhöhung Darlehen Wärmeverbund Domat/Ems AG). Im Umlaufvermögen nehmen die flüssigen Mittel um -4.4 MCHF ab, wogegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um +3.0 MCHF zunehmen.

Das kurzfristige Fremdkapital nimmt um +24.4 MCHF zu (kurzfristige Liquiditätsbeschaffung). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verzeichnen eine Zunahme von +0.4 MCHF. Das Eigenkapital nimmt um +3.3 MCHF zu. Die Eigenkapitalquote beträgt 55.0%.

Jahresrechnung IBC

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.*	2021	%	2020	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1)	76'538		71'967	
Andere betriebliche Erträge	2)	1'132		1'036	
Aktivierete Eigenleistungen		4'473		4'401	
Betriebsertrag		82'143	100.0	77'404	100.0
Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	3)	-46'722	-56.9	-42'232	-54.6
Personalaufwand	4)	-9'990	-12.2	-9'797	-12.7
Sonstiger Betriebsaufwand	5)	-2'883	-3.5	-2'603	-3.4
Betriebsaufwand		-59'595	-72.6	-54'632	-70.6
Betriebsergebnis vor Abschr., Zinsen und Steuern (EBITDA)		22'548	27.4	22'772	29.4
Abschreibungen	6)	-11'238	-13.7	-10'439	-13.5
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11'310	13.8	12'333	15.9
Finanzerfolg	7)	-746	-0.9	-340	-0.4
Ordentliches Ergebnis		10'564	12.9	11'993	15.5
Ausserordentliche Aufwände/Erträge	8)	-	0.0	33	0.0
Unternehmensergebnis		10'564	12.9	12'027	15.5

* Die Ziffern weisen auf die Erläuterungen im Anhang hin.

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.*	31.12.2021	%	31.12.2020	%
Umlaufvermögen		26'041	8.3	28'903	10.1
Flüssige Mittel		2'709		7'149	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20'968		17'942	
Sonstige kurzfristige Forderungen		22		808	
Vorräte und angefangene Arbeiten		1'924		2'362	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		418		641	
Anlagevermögen		289'209	91.7	257'811	89.9
Finanzanlagen	13)	18'982		7'684	
Sachanlagen	14)	270'227		250'127	
Total Aktiven		315'250	100.0	286'714	100.0
Fremdkapital kurzfristig		41'905	13.3	17'525	6.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12'588		8'438	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		26'879		7'343	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1'305		869	
Kurzfristige Rückstellungen		240		335	
Passive Rechnungsabgrenzungen		894		539	
Fremdkapital langfristig		99'961	31.7	99'135	34.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		99'581		99'135	
Langfristige Rückstellungen		380		-	
Total Fremdkapital		141'867	45.0	116'659	40.7
Eigenkapital		173'383	55.0	170'055	59.3
Dotationskapital		61'000		61'000	
Allgemeine Reserve		39'777		34'977	
Neubewertungsreserve		62'000		62'000	
Bilanzgewinn		10'606		12'077	
Total Passiven		315'250	100.0	286'714	100.0

* Die Ziffern weisen auf die Erläuterungen im Anhang hin.

Geldflussrechnung

TCHF	2021	2020
Unternehmenserfolg	10'564	12'027
+ Abschreibungen	10'448	9'998
+/- Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'025	912
+/- Ab-/Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	786	9'796
+/- Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	224	-264
+/- Ab-/Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	438	46
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'149	1'245
+/- Zu-/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten	436	176
+/- Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	355	-391
+/- Zu-/Abnahme Rückstellungen Überzeiten, Ferien, DAG	-95	81
+/- Zu-/Abnahme langfristige Rückstellungen	380	-
= Operativer Cash Flow	24'660	33'625
+/- Devestitionen/Investitionen in Beteiligungen	-9'105	-204
+/- Devestitionen/Investitionen in Wertschriften	-	598
+/- Devestitionen/Investitionen in Übrige Finanzanlagen	-2'193	1'554
+/- Devestitionen/Investitionen in Sachanlagen	-30'548	-25'248
= Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-41'846	-23'301
= Free Cash Flow	-17'186	10'325
+/- Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19'536	-865
+/- Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	447	-52
+/- Veränderung Dotationskapital	-	1'000
- Gewinnablieferung vom Vorjahr	-7'236	-8'198
= Geldzu-/abfluss aus Finanzierungen	12'747	-8'115
= Nettogeldzu-/abfluss	-4'440	2'209

Nachweis Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand der flüssigen Mittel	7'149	4'939
Endbestand der flüssigen Mittel	2'709	7'149
Veränderung der flüssigen Mittel	-4'440	2'209

Eigenkapitalnachweis

TCHF	Dotations- kapital	Allgemeine Reserven	Neu- bewertungs- reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
Bestand am 01.01.2020	60'000	29'077	62'001	14'148	165'226
Jahresgewinn				12'027	12'027
Zuweisung*	1'000	5'900		-5'900	1'000
Ausschüttung an Stadt Chur*				-8'198	-8'198
Bestand am 31.12.2020	61'000	34'977	62'001	12'077	170'055
Bestand am 01.01.2021	61'000	34'977	62'001	12'077	170'055
Jahresgewinn				10'564	10'564
Zuweisung*		4'800		-4'800	-
Ausschüttung an Stadt Chur*				-7'236	-7'236
Bestand am 31.12.2021	61'000	39'777	62'001	10'605	173'383

* Gewinnverteilung Vorjahre

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Einzelabschluss IBC erfolgt nach den Fachempfehlungen Swiss GAAP FER. Diese vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view). Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet worden. Gemäss Swiss GAAP FER 2 im Allgemeinen und Swiss GAAP FER 20 im Besonderen sind die Aktiven hinsichtlich ihres tatsächlichen Bewertungsansatzes zu beurteilen. Der Verwaltungsrat beurteilt sämtliche Aktiven als werthaltig und sieht keine Anzeichen für mögliche Wertbeeinträchtigungen einzelner Positionen der Aktivseite. Aus diesem Grund kann in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Regelwerk auf Wertberichtigungen verzichtet werden.

Transaktionen gegenüber Nahestehenden, dem Aktionär und Gruppengesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung enthalten. Entsprechende Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Als Nahestehende identifiziert ist aktuell nur die Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand (GKC). Ebenso werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Chur (Aktionär) und Gruppengesellschaften (vgl. Ziff. 13 der Erläuterungen) separat ausgewiesen.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf Basis von historischen Anschaffungs- und Herstellkosten ermittelt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis 90 Tage. Die IBC bewertet sie zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sowie Geschäftsaktivitäten gegenüber Gruppengesellschaften. Die Forderungen werden zu Nominalwerten und erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt (Betreibungen und Konkurse zu 100%). Das allgemeine Bonitätsrisiko wird mittels einer stetig errechneten und pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt (Delkredere): > 61 Tage zu 100%, 31-60 Tage zu 20%, 1-30 Tage zu 5%, nicht fällige zu 0%.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Materialvorräte werden mit einem durchschnittlichen Einstandspreis bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Für inkurante Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Angefangene Arbeiten werden zu Herstellkosten bewertet. Diese setzen sich zusammen aus den für den Auftrag angefallenen Anschaffungskosten für Material und den Fertigungskosten. Anzahlungen von Kunden werden in Abzug gebracht.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Eigenleistungen werden sinngemäss aktiviert, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung erfolgt zu Selbstkosten (inkl. Gemeinkostenzuschläge) und enthält keine Gewinnanteile.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Wirtschaftliche Nutzungsdauer
Stromanlagen	15–60 Jahre
Gasanlagen	20–35 Jahre
Wasseranlagen	25–40 Jahre
Wärmeanlagen	10–40 Jahre
Übrige Anlagen	3–40 Jahre
Anzahlungen und Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Finanzinstrumente

Es werden keine derivativen Geschäfte zu Handelszwecken abgeschlossen.

Geldflussrechnung

Die IBC erstellt die Geldflussrechnung mittels der indirekten Methode, ausgehend vom Unternehmenserfolg.

Personalvorsorgeeinrichtung

Die IBC Energie Wasser Chur ist der Pensionskasse Stadt Chur (PKSC) angeschlossen. Die PKSC ist eine selbstständige,

öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Chur. Sie unterhält die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Stadtrates von Chur sowie der Arbeitnehmenden der Stadt Chur, der IBC, der Kreisverwaltung, der Bürgergemeinde Chur und der Geschäftsstelle der PKSC. Die PKSC versichert diese Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Austrittsleistungen werden nach dem Beitragsprimat festgelegt. Die Gewährleistung von mindestens den gesetzlichen Minimalleistungen (BVG) wird über eine Schattenrechnung sichergestellt. Die PKSC wird als teilautonome Pensionskasse geführt, d.h. die Risiken Tod und Invalidität werden über eine Rückversicherung abgedeckt, das Langleberisiko (Altersrenten) sowie das Anlagerisiko für die Vorsorgerückstellung zur Finanzierung der Altersleistungen trägt die PKSC selbst.

Das oberste Organ der PKSC bildet die Verwaltungskommission. Die Kommission besteht aus je drei Vertretenden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden. Präsiert wird die Kommission durch eine neutrale Fachperson. Die IBC wird über die Arbeitnehmervertretung der Berufsgruppe der handwerklich/manuellen Funktionen vertreten. Dies ist zurzeit Martin Lang, Leiter Finanzen & Dienste bei der IBC.

Die IBC ist gegenüber der Pensionskasse keine Verpflichtungen eingegangen und trägt keine anlage- oder versicherungstechnischen Risiken. Die IBC ist somit nicht Risikoträgerin der Personalvorsorge und übernimmt deshalb die Arbeitgeber-Beiträge unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtungen in die Jahresrechnung.

Die PKSC erzielte 2021 eine Rendite von 8.9%* aus der Vermögensbewirtschaftung. Die Soll-Wertschwankungsreserve von 18.0% (VJ 18.0%) der selbstgetragenen Vorsorgeverpflichtungen plus Vorsorgerückstellung ist mit rund 18.0%* (VJ 15.9%) vollständig geöffnet. Der Deckungsgrad bei den selbstgetragenen Vorsorgeverpflichtungen beträgt rund 118.0%* (VJ 115.9%), derjenige über die gesamte Vorsorgeeinrichtung, also auch unter Einbezug der extern getragenen Vorsorgeverpflichtungen liegt bei rund 115.6%* (VJ 113.6%). Hinzu kommen noch Rückstellungen für die Verstärkung der PKSC, welche nicht in die Berechnung des Deckungsgrads einbezogen wurden.

(* = provisorisch berechnete Werte – die definitiven Werte lagen bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor)

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

1. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	TCHF	2021	2020
Stromgeschäft		42'645	41'251
Gasgeschäft		22'430	21'091
Wassergeschäft		5'494	5'013
Wärmegeschäft		1'959	1'488
Dienstleistungen		4'002	3'249
Verluste aus Forderungen		8	-125
Total		76'538	71'967

2. Andere betriebliche Erträge

Andere betriebliche Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Personalvermietung für die Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand im Umfang von 351 TCHF (Vorjahr 349 TCHF) sowie Erträge aus Versicherungsleistungen, Kostenbeteiligungen an Anlagen, Mieten und Mahnspesen im Gesamtbetrag von 781 TCHF (Vorjahr 687 TCHF).

3. Aufwand für Energie, Material und Dienstleistungen	TCHF	2021	2020
Stromgeschäft		-19'694	-18'659
Gasgeschäft		-16'380	-14'268
Wassergeschäft		-224	-222
Wärmegeschäft		-1'218	-1'111
Konzessionen, Lizenzen		-4'907	-4'743
Materialaufwand		-1'478	-1'108
Dienstleistungen		-2'821	-2'121
Total		-46'722	-42'232

4. Personalaufwand	TCHF	2021	2020
Lohnaufwand		-8'091	-7'889
Sozialversicherungsaufwand		-1'561	-1'500
Übriger Personalaufwand		-338	-408
Total		-9'990	-9'797

5. Sonstiger Betriebsaufwand	TCHF	2021	2020
Liegenschaftsaufwand		-71	-67
Unterhalt mobile Sachanlagen		-106	-45
Fahrzeugaufwand		-139	-129
Sachversicherungen		-141	-145
Energieaufwand (Eigenbedarf)		-243	-244
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-1'804	-1'599
Marketing		-308	-302
Liegenschaftssteuern		-3	-3
Übriger Betriebsaufwand		-68	-69
Total		-2'883	-2'603

6. Abschreibungen	TCHF	2021	2020
Abschreibungen Sachanlagen		-10'396	-9'946
Abschreibungen Sachanlagen Abgang		-790	-441
Abschreibungen Fahrzeuge im Leasing		-52	-52
Total		-11'238	-10'439

- Abschreibungen auf Sachanlagen: Der Abschreibungsaufwand basiert auf den Anschaffungs- und Herstellkosten sowie den entsprechenden Nutzungsdauern der einzelnen Anlagekategorien.
- Abschreibungen auf Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen): Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

7. Finanzerfolg	TCHF	2021	2020
Finanzaufwand		-949	-802
Finanzertrag		203	462
Total		-746	-340

8. Ausserordentliche Aufwände/Erträge

Im Berichtsjahr gibt es keine ausserordentlichen Aufwände oder Erträge zu verzeichnen.

Bilanz für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		18'573	17'073
Gegenüber der Stadt Chur		1'881	820
Gegenüber Gruppengesellschaften		475	157
Gegenüber Nahestehenden		310	163
Wertberichtigungen (Delkredere)		-271	-271
Total		20'968	17'942

10. Sonstige kurzfristige Forderungen	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		22	8
Gegenüber Gruppengesellschaften		-	800
Total		22	808

11. Vorräte und angefangene Arbeiten	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Materialvorräte		1'434	2'002
Aufträge in Arbeit		490	360
Total		1'924	2'362

12. Aktive Rechnungsabgrenzungen	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		395	641
Gegenüber Gruppengesellschaften		23	-
Total		418	641

13. Finanzanlagen	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen (Gruppengesellschaften)		11'844	2'739
Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen)		27	27
Übrige Finanzanlagen Dritte		111	218
Übrige Finanzanlagen Gruppengesellschaften		7'000	4'700
Total		18'982	7'684

Beteiligungen (Gruppengesellschaften)		Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2020	Anschaffungswert in TCHF	Buchwert 31.12.2021 in TCHF
Gesellschaft	Sitz					
Fernwärme Chur AG	Chur	3'000	60.00%	60.00%	1'800	1'800
Wärmeverbund Domat/Ems AG	Domat/Ems	1'000	60.00%	60.00%	600	600
Energieverbund Maienfeld AG	Maienfeld	2'000	49.00%	n.a.	980	980
Aquagrisha AG *	Klosters	100	100.00%	n.a.	8'000	8'000
EG Sonnenstrom IBC **	Chur	–	50.00%	50.00%	464	464
Total						11'844

* Earnout-Modell gemäss Kaufvertrag: Von den 8 MCHF sind 4 MCHF bezahlt und 4 MCHF als Verpflichtung passiviert, welche in vier Jahresraten à 1 MCHF aufgrund von zu erwirtschaftenden Ziel-EBIT's jeweils per 31.03. zur Zahlung fällig sind (inkl. Bonus-Malus System: min. 0 MCHF, max. 4.5 MCHF).

** Einfache Gesellschaft Sonnenstrom IBC (Die Sonnenstrom AG 50%, IBC 50%).

Wertschriften (Minderheitsbeteiligungen)		Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2020	Anschaffungswert in TCHF	Buchwert 31.12.2021 in TCHF
Gesellschaft	Sitz					
Swisspower AG	Zürich	460	4.35%	4.35%	20	20
Verband Schweiz. Gasindustrie VSG	Zürich	1'630	0.40%	0.40%	6	6
Swiss Eco Line AG	Chur	193	3.42%	3.42%	99	1
Total						27

Übrige Finanzanlagen

Gesellschaft	Sitz	Buchwert 31.12.2020 in TCHF	Zugang in TCHF	Abgang in TCHF	Buchwert 31.12.2021 in TCHF
Darlehen Wärmeverbund Domat/Ems AG	Domat/Ems	4'700	2'300	–	7'000
Kautions Netznutzung Erdgas, Ostschweiz AG	Zürich	107	–	–107	0
Bardepot Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)	Bern	101	–	–	101
Darlehen Schweiz. Verein für Lehr- und Demonstrationskraftwerke (SVLD)	Churwalden	10	–	–	10
Total		4'918			7'111

14. Sachanlagen

Sachanlagespiegel

TCHF	Strom- anlagen	Gas- anlagen	Wasser- anlagen	Wärme- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total IBC
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2020	215'408	69'800	110'007	13'803	23'743	17'737	450'498
Zugänge	11'477	411	7'451	1'420	2'905	7'882	31'546
Abgänge	-1'569	-26	-1'695	-	-69	-	-3'359
Stand 31.12.2021	225'316	70'185	115'763	15'223	26'579	25'619	478'685
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 31.12.2020	86'520	45'351	54'842	2'161	11'623	-	200'497
Abschreibungen LJ	5'140	1'962	2'187	475	632	-	10'396
Abgänge	-1'043	-23	-1'229	-	-66	-	-2'361
Stand 31.12.2021	90'617	47'290	55'800	2'636	12'189	-	208'532
Nettowerte							
Stand 31.12.2020	128'888	24'449	55'165	11'642	12'120	17'737	250'001
Zugänge	11'477	411	7'451	1'420	2'905	7'882	31'546
Abschreibungen LJ	-5'140	-1'962	-2'187	-475	-632	-	-10'396
Abgänge	-526	-3	-466	-	-3	-	-998
Stand 31.12.2021	134'699	22'895	59'963	12'587	14'390	25'619	270'153

In den Sachanlagen ist ein Finanzierungsleasing (Laufzeit vom 01.06.2015 bis 31.05.2023) enthalten, welches im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist. Es handelt sich dabei um einen Unimog zum Anschaffungswert von 415 TCHF, der über 8 Jahre (p.a. 52 TCHF) abgeschrieben wird. Der Buchwert per 31.12.2021 beträgt 73.5 TCHF.

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		11'778	7'897
Gegenüber der Stadt Chur		512	440
Gegenüber Gruppengesellschaften		298	101
Total		12'588	8'438

16. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		15'000	–
Gegenüber der Stadt Chur		8'342	3'943
Gegenüber Nahestehenden		3'537	3'400
Total		26'879	7'343

17. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		305	869
Gegenüber Gruppengesellschaften		1'000	–
Total		1'305	869

18. Passive Rechnungsabgrenzungen	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		775	539
Gegenüber der Stadt Chur		119	–
Total		894	539

19. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten		67'581	70'135
Gegenüber der Stadt Chur		29'000	29'000
Gegenüber Gruppengesellschaften		3'000	–
Total		99'581	99'135

Fälligkeitsstruktur der langfristigen Finanzverbindlichkeiten

	TCHF	Betrag	Laufzeit
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24017)		5'000	02.10.2022
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24016)		5'000	30.01.2023
Verpflichtung aus Kauf Beteiligung Aquagrischa AG (Kto. 24105)		1'000	31.03.2023
Finanzierungsleasing CS		81	31.05.2023
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24018)		5'000	12.12.2023
Verpflichtung aus Kauf Beteiligung Aquagrischa AG (Kto. 24105)		1'000	31.03.2024
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24013)		20'000	06.10.2024
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24019)		10'000	04.03.2025
Verpflichtung aus Kauf Beteiligung Aquagrischa AG (Kto. 24105)		1'000	31.03.2025
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24023)		5'000	21.05.2025
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24014)		10'000	06.10.2025
Fester Vorschuss GKB (Kto. 24015)		7'500	06.10.2030
Darlehen der Stadt Chur		29'000	31.12.2031
Total		99'581	

Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

20. Risikobeurteilung

Die IBC hat eine systematische Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei liegt der Fokus auf den Risiken, welche die Erreichung der strategischen Ziele gefährden können. Die Risikobeurteilung basiert auf einem Modell, in welchem die Risiken nach verschiedenen Kriterien beurteilt und bewertet werden. Diese Beurteilung wird periodisch überarbeitet und jährlich bei der Festlegung der strategischen Ziele und Massnahmen berücksichtigt.

21. Garantien

Per Bilanzstichtag bestehen keine Garantieverpflichtungen.

22. Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverpflichtungen.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag per 31.12.2021 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 24.03.2022 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der IBC für die Genehmigung durch den Stadtrat verabschiedet.

24. Verzicht auf die Erstellung einer Konzernrechnung

Die Stadt Chur (Aktionärin) und der Verwaltungsrat verzichten auf die Erstellung einer Konzernrechnung (Bestimmung von Art. 33 Abs. 2 des IBC-Gesetzes), da

- eine zuverlässige Beurteilung der wirtschaftlichen Lage (Vermögens- und Ertragslage) dadurch nicht beeinträchtigt wird und auf Stufe Einzelabschluss erfolgen kann;
- die Abgeltung gegenüber dem Aktionär davon nicht tangiert wird;
- die operative und strategische Führung aus dem «Stammhaus» IBC erfolgt und die Tochtergesellschaften kein eigenes Personal angestellt haben.

25. Rundung der Beträge in der Jahresrechnung

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen bestehen.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt dem Stadtrat, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	TCHF
Gewinnvortrag	41
Jahresgewinn	10'564
Bilanzgewinn	10'605
Verzinsung Dotationskapital	-2'336
Saldo	8'269
Dividende	-4'100
Zuweisung an Reserven	-4'100
Vortrag auf neue Rechnung	69

Alfina Revision AG

Masanserstrasse 136
7000 Chur
Tel. +41 81 286 77 01
Fax +41 81 286 77 07
info@alfina.ch

Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf
Tel. +41 81 414 00 00
Fax +41 81 414 00 09
immo@alfina.ch

ALFINA

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stadtrat der Stadt Chur in Sachen

IBC Energie Wasser Chur (IBC), Chur

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBC, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC-Gesetz).

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir weisen auf den im Anhang unter Ziffer 24 «Verzicht auf die Erstellung einer Konzernrechnung» dargelegten Sachverhalt hin, wonach entgegen der Bestimmung von Art. 33 Abs. 2 des IBC-Gesetzes, keine Konzernrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) erstellt worden ist.

Chur, 24. März 2022
OLF/CC/1/-

Alfina Revision AG



Oliver Fratschöl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Claudio Camenisch
Zugelassener Revisor

Beilagen

Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

alfina.ch



Werkleitung Gasenergie Masans



IBC Energie Wasser Chur
Felsenastrasse 29, 7000 Chur

Kundendienst
+41 81 254 48 00, info@ibc-chur.ch

